

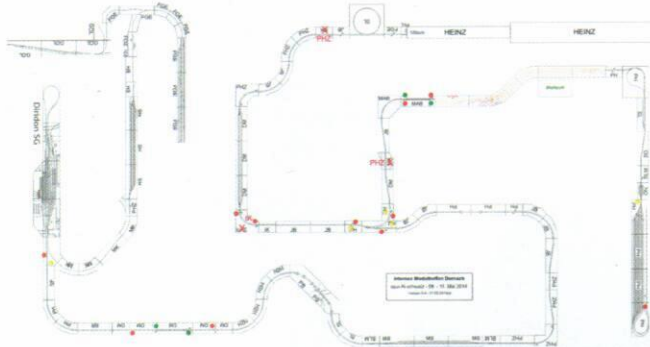


sNs Frühlingstreffen Dornach

MENSCHEN AUS ERLIGHEIM (DE), SPEICHER, THALWIL, MELLINGEN, THUN UND BASEL HABEN ANFANG MAI ALLE DAS SELBE ZIEL: DORNACH!

Je nach Standpunkt treffen sich die sNs-Moduler am Ende der letzten oder zu Beginn der nächsten Modellbahnsaison im Frühling zu einem internen Treffen. Die Frage meines Chefs Anfang Mai: „Müde? Überarbeitet? Wo bleibt Deine Konzentration?“ Wenn der wüsste! - Hatte ich doch in diversen längeren Nächten meine beiden Blockmodule und die neuen Signale verdrahten müssen. - Schliesslich können wir, nur wegen mir, das Frühlingstreffen nicht verschieben....

Da wir sNs-Moduler in der ganzen Schweiz verteilt leben, finden die Treffen immer mal wieder in einer anderen Region statt. Diesmal haben sich zwei Kollegen aus der Nordwestschweiz bereit erklärt, dieses Treffen in der Region Basel zu organisieren. Und wie bei allen Treffen und Ausstellungen läuft mehr oder weniger derselbe Prozess ab. Termin definieren, Räumlichkeiten reservieren, Übernachtungsmöglichkeiten organisieren, Anlage(n) und Transport planen. Über Doodle's werden alle Punkte organisiert und im Forum die Anlageplanung besprochen, bis die verschiedenen Anforderungen und Vorstellungen unter einem Hallendach Platz haben.



Am Wochenende vom 9. bis 11. Mai 2014 ist es wieder so weit. Am Freitag fahren aus allen Himmelsrichtungen Transporter und bis unter das Dach gefüllte PKWs und Anhänger nach Dornach. Ab Mittag geht es los. Ausladen, O-Punkt ausmessen, Steckdosen suchen, Klapptische aufstellen, Ess- und Erholungsecke aufbauen, Transportbretter entfernen, Mo-

dule zusammenschrauben und ausrichten, Stromzuführungen legen und das sNs-Blocksystem verkabeln.

Es wird eine hallenfüllende Anlage aufgebaut. Auf drei Vierteln der Fläche entsteht eine analoge Anlage, wie wir sie schon einige Male aufgestellt haben. Auf der restlichen Fläche entsteht eine digitale Anlage. Und über den noch im Bau befindlichen Bahnhof DIRIDION werden Analogien und Digitalien verbunden! In diesem Systemwechselbahnhof sollen dann zweisystemtaugliche Züge die Welten wechseln, bei den anderen werden, wie im Vorbild, die Loks ausgetauscht und die Güter- und Personenwagen weiter in die andere Systemwelt gefahren.

Nach einer kurzen abendlichen Verschnaufpause mit Mafiatorte (Pizza) werden die ersten Testfahrten unternommen.

ZIELE EINES FRÜHLINGSTREFFENS

Die Anlage wird nicht zuschauer-tauglich, sondern kompakt gebaut, so dass möglichst viele und lange Strecken betrieben werden können. Die Räume dazwischen reichen für den Betrieb. Aber auch so weit, dass Kleinkorrekturen oder Reparaturen an den Modulen gleich an Ort und Stelle erledigt werden könn(t)en. Und an einem Tisch in der Mitte wird gar gebaut: ein Rundkiosk und eine Badeanstalt entstehen.

Neben dem Erfahrungsaustausch in der Entspannungsecke oder an der Anlage ist auch das Testen von neu gebauten Modulen oder neu eingebauten Techniken ein wichtiger Punkt während den Tagen. Ohne Stress und Zuschauerdruck kann man sich den Fragen und Problemen widmen. Tja, und

Modul im Bau erstmalig zum Test eingesetzt



Auch eine deutsche Nummer hat sich in der Schweiz eingefunden

dann das Wichtigste: Bähnlen! Neue Züge, verlängerte Züge, viele Züge, verrückte Züge, unmögliche Züge – alles wird in den diesmal zwei grossen Abstellbahnhöfen aufgegleist und auf die Reise geschickt. Auch das eine oder andere Kleinserienschätzchen, welches sonst nie an einer Ausstellung auf den Gleisen unterwegs sein wird, darf hier mal auf eine grosse Ausfahrt. Und nicht vergessen: filmen, fotografieren und – geniessen!

BESUCH

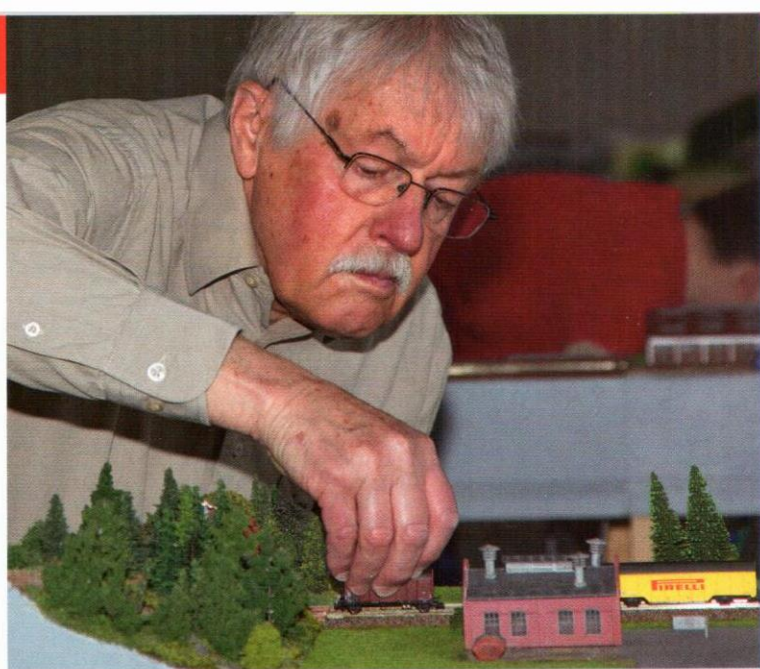
Mittlerweile hat es sich eingebürgert, dass Leute aus befreundeten I.N.G.A.net Gruppen oder interessierte sNs-ler, Kollegen und Freunde reinschauen. So steht auch diesmal am Samstag ein Auto mit Stuttgarter Kennzeichen auf dem Parkplatz. Die NCI-Freunde Peter, Eberhard, Manfred und Claus kommen auf Besuch und geniessen mit uns den Modellbahn Nachmittag.



Auch der Minitrix Produktmanager hat sich in Dornach sehen lassen!

HIRNGESPINSTE, BRAINSTORMING, PLANUNG

Was folgt nach diesem Treffen? Die Ausstellungen in Winterthur, Appenzell, St. Gallen und Stuttgart. Die sind natürlich auch Thema verschiedenster Pausen. Da rauchen nicht nur die Nikotinstängel, sondern manches Mal auch die Hirnwindungen! Es werden Hirngespinnste in die Runde geworfen, in mehreren Brainstormings Anlagenpläne geschmiedet und verworfen. Sehr interessant, was da alles an teilweise ganz verrückten und spinnerten Ideen in unseren Köpfen rumgeistern! Mittlerweile haben wir genügend gestaltete Module um die verschiedensten Arten und Grössen von Anlagen zu bauen. Und natürlich den Anspruch, für den Betrieb und die Zuschauer auch interessante Anlagen zu betreiben. Für die nächsten Ausstellungen gibt es nun einige sehr interessante Pläne. Last Euch überraschen!



Mit voller Aufmerksamkeit bei der Sache

NACH DEM TREFFEN

Sonntagnachmittag, das Treffen neigt sich dem Ende zu, die ersten Ermüdungserscheinungen machen sich bemerkbar. Rollmaterial von den Gleisen, Kabel trennen, Schrauben lösen, Anlage abbauen, Transportbretter montieren und alles in den Fahrzeugen verstauen. Halle reinigen, Abschied nehmen – bis zur nächsten sNs-Modulanlage. Nach Hause fahren und da alles wieder geordnet verstauen.

In den nächsten Wochen und Monaten gilt es die vielen Notizen zu verarbeiten. Reparaturen durchführen, Korrekturen und Umbauten erledigen, natürlich weitere Module zu bauen und Landschaften zu gestalten. Beim Rollmaterial gilt es, kleinere Reinigungsarbeiten und grössere Revisionen zu erledigen.

Und? Fertig? Alles? Nein! Weiter Planen! Nach dem Treffen ist vor dem Treffen!

FAZIT

Es war einmal mehr einfach herrlich. Drei Tage unter Gleichgesinnten dem gemeinsamen Hobby frönen. Viel erlebt, einiges gelernt und noch mehr gelacht. Und dem Chef sag ich am Montag früh „Nach drei Tagen Aktiv-erholungskurzurlaub super erholt. Den Kopf gelüftet und wieder frei für den Job!“

ph

